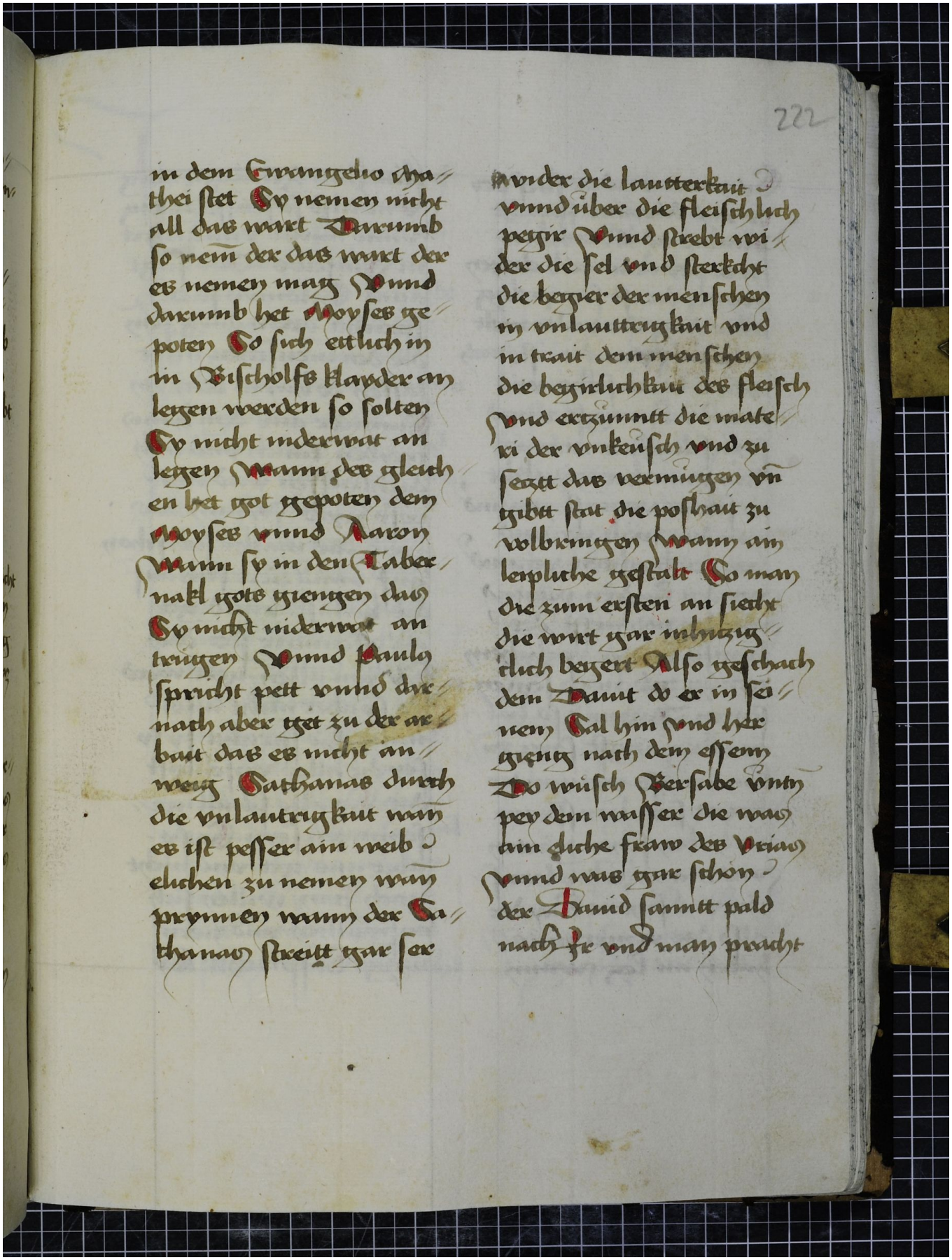
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



222

in dem Euangelio cha
thei stet Ey nemen nicht
all das wort Darumb
so nem der das wort der
es nemen mag Vnnd
darumb het Moyses ge
poten So sich etlich in
in Bischolfs klayder an
legen werden so solten
Ey nicht widerwat an
legen Mann des gleich
en het got gepoten dem
Moyses vnnd Aaron
Mann sy in den Taber
nakl gots giengen das
Ey nicht widerwat an
tengen Vnnd Paulus
spricht pett vnnd dar
nach aber get zu der ar
beit das es nicht an
weng Cathanas durch
die vnlautrigkeit wan
es ist pesser ain weib
elichen zu nemen wan
preynnen wann der Ca
thanas streitt gar ser
wider die lauterkait
vnnd über die fleischlich
pegir Vnnd strebt wi
der die sel vnd sterkcht
die begier der menschen
in vnlautterigkeit vnd
in treat dem menschen
die begirlichkeit des fleisch
Vnnd ertzunnt die mate
ri der vnkensch vnd zu
sezzt das vermugen vn
gibtt stat die posheit zu
volbringen Mann an
lenpliche gestalt So man
die zum ersten an siehe
die wirt gar inhnizig
lich begert Also geschach
dem Dauit do er in sei
nem Sal hin vnd her
gieng nach dem essem
Do wirsch Bersabe vnty
pey den wasser die was
ain elche frawe des Vriaw
Vnnd was gar schon
der Dauid sannt pald
nach ir vnd man pracht